

Zeitschrift: Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Thurgauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 58 (2003)

Artikel: Wälder im Kanton Thurgau : Waldgesellschaften, Waldstandorte, Waldbau
Autor: Gruber, Paul
Vorwort: Dank und Wunsch
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-593953>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dank und Wunsch

Das Handeln im Wald ist geprägt von der Langfristigkeit der Wachstumsprozesse. Wollen wir die vielfältigen Ansprüche an den Wald ernst nehmen und den nachfolgenden Generationen das noch grossflächige und naturnahe Ökosystem Wald als vielfältigen Lebens- und Produktionsraum weitergeben, braucht es gut fundierte und auf objektive Grundlagen abgestützte Entscheide in der waldbaulichen Tätigkeit. Die Erhaltung oder Schaffung von gesunden, widerstandsfähigen und stabilen Wäldern mit unbeeinträchtigtter Fruchtbarkeit des Bodens setzt Fachwissen voraus, das sich an den natürlichen Kreisläufen in der Natur orientiert. Ein Überblick über die verschiedenen Standorte im Wald ist dafür die zentrale Grundlage.

Zwischen 1994 und 2002 wurden die Wälder im Kanton Thurgau standortkundlich kartiert. Mit dieser Kartierung konnte eine fachliche Grundlage von bleibendem Wert für die Bewirtschaftung und Pflege unserer Wälder geschaffen werden. Die bisherige Verwendung im Alltag hat gezeigt, dass die Standortkarte grundlegende Informationen für die waldbauliche Behandlung der Wälder, die standortgerechte Baumartenwahl, den Naturschutz im Wald und verschiedene Einsatzbereiche der forstlichen Planung vermittelt.

Dem Regierungsrat danken wir für das Verständnis für die Schaffung dieses Planungselementes, das die zukünftigen Entscheide im Wald als wesentliche Grundlage bei allen Entscheidungsträgern prägen wird, und die Bereitstellung der notwendigen Kredite. Naturnaher Waldbau soll nicht nur Schlagwort sein, sondern langfristig den Thurgauer Wald prägen. Die intensive Zusammenarbeit zwischen Fachleuten verschiedenster Prägung und den örtlich verantwortlichen Forstleuten wird Garantie dafür sein, dass diese Grundlagenkarten sinnvoll zur Anwendung kommen werden.

Drei Wünsche sollen deshalb diese wichtige Grundlage begleiten und in die Zukunft führen:

- Die Standortkartierung soll dazu beitragen, dass auch die nachfolgenden Generationen einen gesunden, stabilen und nachhaltig aufgebauten Wald antreffen werden, welcher sich je nach Standort durch seine Vielfältigkeit auszeichnet.
- Die Standortkartierung soll als Leitschnur verstanden werden, welche sowohl für den Waldeigentümer wie für den Forstdienst für die einzelnen Entscheidungen im Wald eine Grundlage liefert und vor allem die naturnahen Wachstumsprozesse im Wald aufzeigt.
- Die Standortkartierung soll durch ihre Informationen über die natürlichen Lebensgrundlagen eines Waldgebietes dazu beitragen, die Eingriffe in den Wald auf ein Minimum beschränken zu können und damit zur natürlichen Rationalisierung beitragen.

Paul Gruber, Kantonsforstingenieur